



Informationsblatt der Ortsgruppe Fahrpersonal & Werke Berlin

Willkommen zur 2. Ausgabe unserer Zeitung. Unter anderem mit den Themen Facebook-„**Erlaubt ist**“ oder dem Gästekommentar vom ESC aus Baku, wie sich die **Ruhepause** zur „**Arbeitszeit**“ staffelt, Informationen aus unserer letzten Vorstandssitzung vom Juni, sowie der erweiterten Bezirks-Vorstandssitzung aus Leipzig und zum 1. Mal ist ein Interview mit unserem Bezirksjugendleiter mit dabei.

Unsere Zeitung, sowie auch wichtige Informationen könnt Ihr jederzeit auf unserer Homepage www.og-berlinfw.gdl.de abrufen.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen viel Spaß beim Lesen. Euch weiterhin eine unfallfreie Arbeitszeit und genießt noch die schöne restliche Sommerzeit.

Unser neues Motto heißt für uns alle Gemeinsam ZugKunft bewegen!

Euer Zeitungsteam

Inhaltsverzeichnis

1. **Einleitung**
2. Neues von Eurer Ortsgruppe
3. Neues aus der Betriebsratsfraktion
4. Unsere **Rechte & Pflichten**
5. Informationen aus unserer Arbeitswelt
6. Infos aus dem **Werke, Gastro** und **ZUB-Bereich**
7. **Gästekommentar**
8. Verschiedenes



Für die Richtigkeit der Inhalte, sowie den Anmerkungen und Kommentaren einzelner Personen übernehmen wir keine Haftung!
Die in den Publikationen und Recherchen geäußerten Meinungen spiegeln nicht unbedingt unsere Ansichten wieder!

Facebook, Twitter und Co, die Gefahren in allen „Sozialen-Netzwerken“

Soziale Netzwerke werden immer beliebter und eröffnen viele Möglichkeiten. Leider sind sie auch für Datendiebe, Kriminelle, Betrüger und Datenspione ein attraktives Betätigungsfeld. Insofern ist grundsätzlich der bedachte Umgang mit sozialen Netzwerken anzuraten. Aber auch für die Arbeitgeber sind private Informationen im Internet mittlerweile von großem Interesse. So erfahren sie, ohne viel Mühe, nicht nur privates und persönliches über ihre Mitarbeiter, sondern können auch recherchieren, welche betrieblichen und dienstlichen Informationen, wie Daten, Bilder, Videos, Problemschilderungen, Meldungen, sowie auch Kommentare und Meinungen zum eigenen Betrieb veröffentlicht werden. Da hilft es nicht sich ein Pseudonym zuzulegen, in dem Glauben man wird nicht erkannt!

Wie die Arbeitgeber mit diesem Wissen umgehen ist nicht steuerbar. Und wenn einem dann auf Grund solcher Beiträge arbeitsrechtliche Konsequenzen erwachsen ist guter Rat teuer! Jeder der sich in „Sozialen-Netzwerken“ bewegt und seine Meinungen, Kommentare und Meldungen einstellt, sollte vorher genau überlegen, was, wie und in welcher Form er das tut!

Probleme während des Dienstes, ob betrieblich, verkehrstechnisch oder logistisch, Probleme mit Vorgesetzten, Arbeitgebern und/ oder mit Kollegen und Kunden, sowie Beschimpfungen, Gerüchte, Verleumdungen, Klatsch und Tratsch haben in den sozialen Netzwerken nichts zu suchen!

Sonst sind unter Umständen nicht nur arbeitsrechtliche Konsequenzen zu erwarten, sondern auch strafrechtliche Schritte von Kollegen und Kunden!

Um Euch selbst nicht zu gefährden unterlasst Folgendes:

1. Bilder/Fotos/Videos/Sprachaufzeichnungen von und mit Kollegen und Kunden zu posten.

2. Kritik/Probleme/Unzulänglichkeiten mit Vorgesetzten, Arbeitgebern, Kollegen, Verkehrs- und Logistikleitung, Disponent und Kunden zu äußern.

3. Informationen aus und von dem Unternehmen z. B. Richtlinien, Weisungen, Info-Faxe und Securitys weiterzugeben.

Aber vor allem:

Facebook, Twitter und Co-Aktivitäten nicht während der bezahlten Arbeitszeit!

3. Neues aus der Betriebsratsfraktion

Hier nun bezugnehmend von der letzten **BV** vom Juni die neusten Informationen, zusammengefasst von Kathrin die für uns vor Ort war!

1. Das Service-Disponat am Hauptbahnhof ist ab **02.07.2012** dann täglich besetzt, voraussichtlich von **07.00-16.00 Uhr**.
2. Die Disponenten bekommen neue Rahmendienstpläne am Ostbahnhof für ZUB/Gastro und die TFs.
3. Ab 01.08.2012 beginnt der Umbau des Servicecenter am Ostbahnhof für voraussichtlich 1 Jahr. (**wird voraussichtlich verschoben**)
4. Die Firma stellt wie am Hauptbahnhof neue **Umkleideschränke** den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit den Maßen 1,80 Hoch 0,40 Breit und 0,50 Tief zur Verfügung. Passt leider weniger rein in den Schrank doch dafür mehr Schränke in die Spind räume am Ostbahnhof.
5. Bitte die **Begleitscheine** bei der Gastronomie ausfüllen und bestätigen!
6. Bitte aktiv weiterhin **Zugberichte** schreiben! Züge die zur **Bereitstellung** ohne Ware sind bzw. leer erscheinen werden zurzeit bearbeitet und erfasst. Soll dann schleunigst abgestellt werden!
7. Es wurde beantragt durch ZUB/Gastro das **Notfallpaket** zu ändern!
Bei Kühlungsausfall bedarf es anderer Soll/Mindestmengen im Zug!
8. Wenn **Gastrobestellungen** nicht komplett versendet wurden, bitte Bestellliste aufrufen und erneut senden drücken! (siehe RIS Archiv)
9. Vom Personal mitgebrachtes **Essen** extra eingepackt darf auch weiterhin in die Kühlung und Mikrowelle! Aber Mikrowelle bitte danach säubern!
10. Die Sollbestände im Zugrestaurant wurden nachtäglich erhöht/angepasst!
11. Die Waschanlage in Rummelsburg wurde vergrößert wodurch jetzt ein ICE 2 mit 2 Einheiten im Sommer zum Reinigen und im Winter zum Enteisen reinpasst. Desweiteren wird für den ICE X eine große Halle Gebaut. Die Bereifung speziell unterm Dienst& Catererabteil wird verbessert.

Es wurde das neue **Rollenkonzept** auf den Zügen bemängelt und angefragt ob der gesunden Ernährung wegen die Mitarbeiterrabatte erhöht werden könnten! Bei Fragen oder Anmerkungen wendet Euch bitte an den **BR-Rat**.

4. Unsere Rechte und unsere Pflichten

2. Teil aus der Checkliste Schutzrechtliche Arbeitszeit

Wie lange darf oder ist meine Pause und wann? Ein kleiner Überblick für Euch

Schutzrechtliche Arbeitszeit für das Zugpersonal

Checkliste Ruhepausen

Bei einer Sollarbeitszeit von 6 Std bis 9 Std mindestens 30 Minuten Pause.

Bei einer Sollarbeitszeit über 9 Std von mindestens 30 bis 45 Minuten Pause.

Zeitlich aufteilbar in jeweils 1-3 Blöcken von mind. 15 Min. Zeit.

Es können angemessen auch Pausen von 5 bis 14 Minuten sogenannte Kurzpausen stattfinden. nachlesbar (FGr 5-TV § 42 Abs. 2 Nr. 6)

Das ArbZG regelt nicht den Pausenort.

Die TP darf keine Pausen auf dem Zug mehr für das ZUB planen! Pausen dürfen nur noch an den Unterwegs-Bahnhöfen geplant werden! (Nur ZUB)
Der TP-Disponent (die Transportleitung) hat im Störfall das Weisungsrecht über die zeitlich und örtlich veränderte Pausendurchführung.

Eine Ruhepause liegt bereits dann vor, wenn der Arbeitnehmer von jeglicher Arbeitsverpflichtung einschließlich Überwachungsaufgaben am Zug befreit wird.

Die Dauer der Ruhepause muss im Voraus bestimmt sein. Spätestens zu Beginn der Ruhepause muss auch deren Länge bekannt sein.

Innovation basierend auf Internet und elektronischen Medien und Medium

Der Fernverkehr möchte seinen Kunden in den ICE-Zügen perspektivisch ein innovatives Zugportal zur Verfügung stellen. Der Kunde kann mit seinem Smartphone oder Laptop (Internetfähig als Voraussetzung) während der Zugfahrt ein Entertainment und Infotainmentangebot der DB nutzen, dass Filme, Musik und RIS-Informationen beinhalten.

In Zukunft soll es auch möglich sein, Zugang zur aktuellen Speisekarte an Bord zu haben, beziehungsweise vom Platz im Zug aus Bestellungen auf zugeben. Diese werden dann elektronisch im Speisewagen empfangen und dann in der 1.Klasse an den Platz gereicht. (Wird geprüft, ist zurzeit wieder verworfen)

Bei Fragen oder Anmerkungen spricht uns an.

Hier nun der **2. Teil** DB-Vorstand gibt Antworten auf **unsere Fragen** im Fernverkehr

1. Wie sieht unsere zukünftige Fahrzeugflotte im Fernverkehr aus?

Es wird in einem Größenvolumen von **6 Mrd. €** alles sich bewegen. Die **ICx-Flotte** ist eine absolute Neuanschaffung. Es entsteht hiermit eine neue Fahrzeuggeneration mit besserer Qualität und erheblich mehr Reisekomfort.

Ab 2013 werden die ICE der Baureihe 407, voraussichtlich zum Winterfahrplan 2012/13 endlich im Regelbetrieb fahrend, um 16 Fahrzeuge ausgeweitet. Ab 2014 fahren auf Nachfrage schwache IC-Linien moderne Doppelstockwagen mit moderner Fernverkehrsausstattung. Hier beträgt das Investitionsvolumen alleine **360 Mill. €** für **135 Doppelstockwagen** und **27 Lokomotiven der Baureihe 146.2**, bestellt bei Bombardier Transportation.

Gewartet werden die Doppelstockwagen bei DB-Regio, weil hier die Erfahrung mitspielt und es kostengünstiger ist. Dieses wird die Verfügbarkeit der Fahrzeugflotte nachhaltig verbessern.

2. Wie lautet die Priorität bzgl. Fahrgeldsicherung und Service? Es wird uneinheitlich von den Gruppenleitern gehandhabt.

Vom Grundsatz hat sich hier nichts geändert, die Reihenfolge ist nach wie vor **Fahrgeldsicherung** geht vor **Service!!!** Quelle **Fragen und Antworten aus den Veranstaltungen „Vorstand vor Ort“ November 2011 in Berlin (siehe Richtlinie 680)**

3. Welche Überlegungen hat der AG in Bezug auf die Trageerleichterung unserer Arbeitstaschen?

Die Minimierung des „Gepäcks“ sowie die Unterbringung der Richtlinien sind bereits in Arbeit, ebenso die Prüfung des Taschengewichtes.

Die technischen Voraussetzungen einen Zugriff der Richtlinien auf einem Communicator oder Handy mit Display zu ermöglichen, scheitert an dem Grund, dass nicht jeder Mitarbeiter ein Diensthandy hat und die Verantwortlichkeit der Aktualisierung nicht geklärt ist.

Hier nun ein paar Informationen von der Vorstandssitzung vom 12.06.12 der OG F&W.

Nicole Schmidt wurde als Vertrauensperson für den Hauptbahnhof nachgemeldet. Damit ist sie im Verteiler aufgenommen, um die aktuellen Infos aus Frankfurt/M. und aus dem Bezirk zu erhalten. Die nächste AK-ZuB Sitzung ist am 23.08.12 in Frankfurt/Oder bei Ines Buschkamp. **Hier nochmals die Bitte an alle Mitglieder.** Sollte sich eure **Telefonnummer** oder die **Emailadresse** bei Euch ändern, bitten wir umgehende um Rückmeldung. Das gleiche gilt, wenn Ihr die Lohngruppe wechselt oder in Teilzeit geht, da hier dann der Mitgliedsbeitrag neu angepasst werden muss.

Von der erweiterten Bezirksvorstandssitzung vom 19.06.12 in Leipzig kann ich euch wie folgt berichten...

Im August, 31. und 32. Kalenderwoche, starten die überregionalen Eröffnungsveranstaltungen in Hamburg, Berlin, Frankfurt am Main und Ulm unter dem Motto **Gemeinsam Zukunft bewegen** für das Zugpersonal.

Vom 27-29.06.12 trafen sich hierzu in Eisenach die Arbeitnehmervertreter des Fernverkehrs, um perspektivische Zukunftsvisionen zum Thema **Zugbegleiter im Brennpunkt**, gemeinsam mit dem neugewählten stellv. Bundesvorsitzenden Thorsten Weske zu erörtern.

6. Informationen aus dem **Jugend Werke, Gastro** oder **ZuB Bereich**

Ein Bericht heute von unserer GDL Jugend, Andreas sprach mit dem Bezirksjugendleiter der GDL Christian Schulz



Unsere GDL-Jugend-Eine starke Gemeinschaft?

Wie ist es um unsere Jugend bestellt Christian?

Wenn man Berlin, Sachsen und Brandenburg in Bezug auf seine Bevölkerung und Arbeit näher betrachtet, so sieht man eine Region, die besonders stark vom demographischen Wandel betroffen ist.

Dieser ist für die Region zum einen folgenschwer, birgt zum anderen aber vor allem für junge Kollegen eine neue Chance, denn den Eisenbahnverkehrsunternehmen fehlen bundesweit Lokführer und Zugbegleiter!

Aber sinken deswegen die Anforderungen an diese Berufsgruppen?

Diesem Problem stellt sich die GDL-Jugend. Sie ist ein autarkes Gremium der GDL, das sich für die jungen Kolleginnen und Kollegen bei den Eisenbahnen in Deutschland einsetzt. Durch diese Eigenständigkeit kann die GDL-Jugend über die GDL selbstständig Verbesserungen zu dem Sozialen und Beruflichen Bereichen, vor allem für die Ausbildung, durchsetzen.

Die GDL-Jugend sowie die GDL haben erkannt, dass die jungen Kolleginnen und Kollegen die Zukunft der Eisenbahn in Deutschland sind.

Kannst Du uns es genauer erläutern für was Ihr Euch einsetzt?

Die GDL-Jugend setzt sich für eine qualifizierte Ausbildung von KfV's und EiB L/T ein und hat für die Jugendlichen schon einige Meilensteine setzen können, z.B. wurde im LfTV eine Mindestausbildungszahl an EiB L/T festgeschrieben oder die Standards in der Berufsausbildung präzisiert. Die GDL-Jugend setzt sich dafür ein, dass auslernende Azubis nach Absolvierung ihrer Ausbildung im ausbildenden Betrieb und in ihrer Heimat eingestellt werden. Diesen Azubis soll zudem anhand eines Durchschubmodells ihre Perspektiven im Unternehmen bereits im Arbeitsvertrag vorgeschlagen werden.

Bei Fragen sowie Problemen während der Ausbildung sowie im Arbeitsleben sind die Kolleginnen und Kollegen der GDL / GDL-Jugend, seien es Amtsträger, örtliche Betriebsräte / Jugend- und Auszubildenden-Vertreter, für Euch da!

Aus meiner früheren Zeit weiß ich dass es auch viel Freizeitspaß gab, ist das auch heute noch so?

Die GDL-Jugend denkt auch heute an die Freizeitgestaltung. So werden auf Bundes-, Bezirks- und Ortsebene durch die GDL-Jugend mehrere Veranstaltungen im Jahr angeboten. Denn an Spaß soll es während der Ausbildung nicht fehlen!

Eines der größten Events ist die alljährliche Skimeisterschaft in Schladming/Österreich. Diese Veranstaltung feiert im kommenden Jahr ihren 50. Geburtstag. Seid also auch ihr einer der vielen anwesenden Kolleginnen und Kollegen.

Ihr könnt mit dabei sein in der großen Familie der GDL und selbst aktiv dafür zu sorgen, dass eure Ausbildung praxisorientierter und auf euch zugeschnittener gestaltet wird! Wir warten auf euch! Seid dabei!

Wer also von euch im Alter von 18-30 Jahre alt ist oder sich zu den ewig jung gebliebene zählt kann natürlich gerne mitmachen. Näheres erfahrt ihr von Christian oder Andreas.

Zu guter Letzt nochmal zum ICE-BW Rummelsburg

Aus dem Werk Rummelsburg berichteten wir Euch Ende 2011 von unzumutbaren hygienischen und sanitären Zuständen. Hierzu ist anzumerken, dass die täglichen Reinigungsintervalle besser geworden sind während weiterhin keine baulichen Substanzverbesserungen stattfanden.

Wer kann schon behaupten zur richtigen Zeit am richtigen Ort mal zu sein? Dann auch noch einen europäischen Musikevent mit zu erleben, der in zigtausend Länder live übertragen wurde.

Kathleen Weißenborn, bei uns im Zug tätig als B1, mit einem Bericht vom Eurovision-Song-Contest aus Baku, Hauptstadt Aserbaidshans. Sie war live vor Ort. Hier nun mit ihren Eindrücken frisch aus Baku.

Es lädt ein-Baku

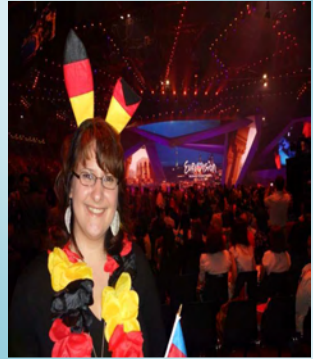
Es ist schon bemerkenswert was in Baku so alles passiert, vor allem da man Gastgeber des Eurovision Song Contest war!

Der ziemlich schmale Reiseführer von Baku nutzt einem nur bedingt, da die Stadt sich wandelt und stetig wächst. Es ist nur verständlich das die eigenen Bürger, die sehr hilfsbereit sind uns erst einmal in die falsche Richtung schickten aber man staune gutes Englisch sprachen.

Entdeckt haben wir jede Menge, angefangen vom Präsidentenpalast hin zu den Flame Towers (bestehen aus 3 Türmen mit 190m Höhe) und der Jungfrauenturm.

Wenn man Baku kennenlernen möchte, dann flaniert man am kaspischen Meer entlang über den Boulevard beobachtet das Miteinander, entspannt bei Azerbaijanischem Tee und kulinarischer Bodenständigkeit, und erfreut sich an den zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Schwindelfrei in 310m Höhe ragt der Fernsehturm hervor wo man besonders die Altstadt sieht oder die Crystal Hall, erschaffen in nur 7 Monaten für den Songcontest! Ich fühlte mich richtig wohl mit den 16000 anderen einheimischen und ausländischen Gästen. Die Einwohner Aserbaidshans hissten am Tage des Songcontests ihre Nationalflagge die so groß wie ein Fußballfeld war. Ich fand es beeindruckend und faszinierend zugleich was ich hier alles erlebte und sehen konnte und diese Reise wird mir ewig in Erinnerung bleiben.

Wenn ich eines noch erwähnen möchte ist es die Herzlichkeit, Offenheit und Fröhlichkeit der Leute die uns als Touristen nur noch neugieriger machte, Alles erstrahlte in verschiedenen Farben und war so farbenreich dargestellt. Wer möchte kann gerne von mir hierzu noch mehr erfahren und vielleicht meine gesammelten Bilddokumente beschauen



1. Neues zum Ubk-Jahresbudget

Ab diesem Jahr hat jeder Mitarbeiter nur noch **198 Euro** zur Verfügung. Im Gegenzug entfällt die Zahlung des 30 Euro-Jahresbeitrags, der letztes Jahr vom Lohn abgezogen wurde. Sollte die Ubk während der Arbeit irreparabel beschmutzt oder beschädigt werden, kann bei Fr. Miels nach Ersatz gefragt werden. Sie hat Ubk in ihrem Büro vorrätig. Desweiteren können die Gruppenleiter auf ein Sonderbudget zugreifen, falls Kollegen mindestens zwei Kleidergrößen zu- bzw. abgenommen haben. Ab dem Jahreswechsel **2012/13** können bis zu **50 Euro** Restbudget in das Folgejahr übertragen werden.

2. Arbeitszeitseminar Nr.2

Unser erstes Seminar im Februar über Arbeitszeitrecht für Mitarbeiter im Gastro- und Zugbetreuerbereich, war bei den Kollegen die daran teilnehmen konnten sehr gut angekommen. Deshalb haben wir uns entschlossen, ein **zweites Seminar** stattfinden zu lassen. Es findet am **10.September** von **09.00-14.00 Uhr** im Büro der GDL am Ostbahnhof in der Erich-Steinfurt Str.7 statt. Der Kollege Michael Kretschmann wird es wieder durchführen.

Für die Interessierten unter Euch war Anmeldeschluß bei Kathrin am 31.Juli!

Bitte beachtet ferner, hierbei handelt es sich um eine freiwillige Teilnahme. Das bedeutet, man bekommt keine Arbeitszeit angerechnet und ihr werdet auch nicht vom Arbeitgeber freigestellt.

Die unter Euch, die sich angemeldet haben müssen im Servicecenter selbst für ihre Freistellung beim Disponenten vorsprechen.

Bei den Kollegen, die sich angemeldet haben, meldet sich Kathrin ungefähr 3 Wochen vor Seminarbeginn, denn eure Dienstpläne für diesen Zeitraum liegen nun vor.

Aufgrund der Aktualität unserer Zeitung 2 Sitzungshinweise für August und Oktober.

Am **20.August** um **15.00 Uhr** findet unsere nächste öffentliche Sitzung im La Terrazza statt. Nächster öffentlicher Sitzungstermin ist dann am **02.Oktober** um **11 Uhr** im Bezirk der GDL am Ostbahnhof.

Nachtrag zum Thema Bildungsurlaub

Bei Fortbildungsseminaren **ohne Mandatsbescheinigung** gewährt der Arbeitgeber keinen bezahlten Bildungsurlaub! Hier sollte **Mehrleistung** oder **Urlaub** genommen werden! Hierzu erfolgt ein Ausgleich pro Seminartag von **50,-€**. Dazu bekommt der Teilnehmer noch die Kosten von **20,-€** pro Fernverkehrsticket vergütet!

Druck & Gestaltung

Andreas von Rappard

Urheberrecht & Herausgeber

Ortsgruppe Fahrpersonal & Werke

Vorsitzende

Kathrin Gardow

Öffentlichkeitsarbeit

Andreas von Rappard

Webmaster

Michael Buschkamp

Wir sind das Fahrpersonal

